

**Klimaschutz** >>

Vorreiter in puncto Energie

**Weiterbildung** >>

Faszination Baugewerbe

**Infrastruktur** >>

Sicher unterwegs



OBERÖSTERREICH

**bau**

**zeitung**

Nr. 01 | 18.06.10



Foto: Schlossmuseum Linz / Ernst Grünberg, Land 00

# Hohes Niveau halten

Oberösterreich behauptet sich gut im knallharten Wettbewerb – dank der innovativen Bauwirtschaft, die sich als stabiler Wirtschaftsmotor erweist.



ASCHL GMBH

# Überzeugende Optik und Langlebigkeit

In modernen Produktions- und Verarbeitungsstätten sind Entwässerungslösungen heute eigentlich Standard. Doch längst nicht alle Lösungen genügen den teilweise hohen Anforderungen, die an sie gestellt werden. Das zumindest behauptet einer, der es wissen muss. Ing. Roman Aschl ist mit seiner Aschl GmbH seit mehr als 15 Jahren auf Entwässerungstechnik aus Edelstahl spezialisiert und hat im gesamten deutschsprachigen Raum bereits unzählige Entwässerungen realisiert. Dabei hat sich die Produktmarke Nirotec zu einem echten Flaggschiff für die Aschl GmbH entwickelt. Die bauzeitung wollte mehr über die wichtigsten Merkmale von guten Entwässerungssystemen erfahren und hat Ing. Roman Aschl deshalb zu einem ausführlichen Interview gebeten.

**bauzeitung:** Herr Aschl, Sie vertreten die Meinung, dass Entwässerungslösungen häufig ihren Anforderungen nicht gerecht werden. Wie kommen Sie zu dieser Auffassung?

**Ing. Roman Aschl:** Das kann ich Ihnen schnell und einfach beantworten wegen der jahrelangen Erfahrungen, die wir in diesem Bereich gesammelt haben! Sehr häufig kommen wir zu Unternehmen, die Probleme mit ihren eingebauten Entwässerungssystemen haben. Entweder gingen sie durch manuelle Belastungen zu



Fotos: Aschl

*Roman Aschl ist seit 15 Jahren auf Entwässerungstechnik aus Edelstahl spezialisiert.*

Bruch, waren deutlich zu schwer zu reinigen oder einfach zu wartungsintensiv. Das alles kann sich auf die Produktionsabläufe auswirken und unnötige Kosten verursachen. Nicht selten stellten wir uns dabei dann die Frage, wie man nur so grundlegende Fehler in der Planung und Ausführung machen konnte? Die Antwort kann ich Ihnen hier natürlich nicht geben, da

müssten Sie schon ein Unternehmen fragen, das so eine Qualität liefert respektive fertigt.

**bauzeitung:** Wodurch gehen Entwässerungssysteme zu Bruch und wie lässt sich das eigentlich verhindern?

**Ing. Roman Aschl:** Grundsätzlich sollten Entwässerungen so geplant und gefertigt sein, dass sie erst gar nicht beschädigt werden können. Deshalb schauen wir uns die Anforderungen sehr genau an, bevor wir mit der Planung beginnen. Häufig gehen sie durch zu starke manuelle Belastungen, beispielsweise durch das Befahren mit Gabelstaplern oder anderen Transportfahrzeugen, kaputt. Entweder hat man dann eine für die Anforderung zu geringe Materialstärke oder einen nicht adäquaten Werkstoff verwendet, vermutlich liegen die Probleme aber schon häufig in der Konstruktion der Bauteile. Manchmal, aber bei weitem nicht immer handelt es sich dabei um Produkte aus osteuropäischer Produktion. Die Fehler der anderen kommen unserem Unternehmen aber zugute, letztlich beschreiben sie uns jedes Jahr eine größere Anzahl an Neukunden. Unsere jahrelangen Erfahrungen, eigene Belastungstests sowie das umfangreiche Material- und Fertigungswissen haben unseren Nirotec-Entwässerungssystemen zu einer großen Markt- und Markenbekanntheit verholfen. Jene Kunden,



*Perfekte Entwässerungslösungen für den SPA-Bereich von Aschl*



*Auch die Therme Aqualux in Fohnsdorf setzt auf die Marke Nirotec.*



*Ideale Lösung: Die Kombirinne ist randverstärkt und selbst mit einem Stapler befahrbar.*



*Edel designte Einzelduschrinnen mit verflieser Abdeckung und LED-Beleuchtung*

die auf unsere Entwässerungssysteme vertrauen, bekommen im Gegenzug ein Maximum an Investitionssicherheit. Und das ist für Unternehmer ausschlaggebend, bei allen Investitionsentscheidungen.

**bauzeitung:** Können Sie uns ein paar der wichtigsten Anforderungen für Entwässerungssysteme nennen?

**Ing. Roman Aschl:** Man kann diese Frage nicht ganz allgemein beantworten. Die Anforderungen variieren nach Branchen und Industrien. Ich werde Ihnen einfach ein paar Beispiele nennen: Fleischverarbeitungsbetriebe benötigen äußerst robuste Entwässerungen, Großküchen wiederum brauchen sehr kapazitätsstarke Entwässerungen, Unternehmen der chemischen Industrie hingegen benötigen Lösungen aus besonders korrosionsbeständigem und widerstandsfähigem Edelstahl. In den Nassbereichen von Wellness- und Spa-Einrichtungen spielt überwiegend das Design eine große Rolle. Sie sehen schon, die Ansprüche sind allesamt sehr unterschiedlich, deshalb wäre diese Liste problemlos erweiterbar, was ich Ihnen an dieser Stelle aber erspare. Zwei Konstanten sind aber in allen Bereichen gleich.

**bauzeitung:** Die da wären?

**Ing. Roman Aschl:** Ich wollte gerade darauf zu sprechen kommen. Das Wich-

tigste ist die einfache Reinigung der Entwässerungsanlagen. Wir haben alle unsere Produkte unter reinigungs- und wartungstechnischen Gesichtspunkten entwickelt. Das Ergebnis sind Produkte, die äußerst einfach zu reinigen sind und einen sehr geringen Wartungsaufwand verursachen. Wir sehen es als unsere Kernaufgabe, diese Faktoren bereits im Design der Produkte zu berücksichtigen. Unter Design verstehen wir eben nicht nur die Berücksichtigung der optischen Faktoren, sondern auch die funktionalen Aspekte. Somit haben wir nicht nur sehr ausgereifte Produkte am Markt, sondern auch eine Menge Antworten auf alle möglichen Fragen der Entwässerung. Und das für sämtliche Branchen.

**bauzeitung:** Entwässerungssysteme spielen auch in der Architektur eine wichtige Rolle, welche Faktoren sind hier Ihrer Meinung nach besonders wichtig?

**Ing. Roman Aschl:** Nun, wie Sie ja wissen, sind Architekten wahre Ästhetiker. Demzufolge spielt der optische Anspruch von Entwässerungslösungen gerade bei Prestigeprojekten und -bauten eine größere Rolle. Das Gesamtkonzept unserer Produkte dürfte stimmig sein, schließlich greifen auch Architekten und Planer von Hotels, Thermen, öffentlichen Gebäuden und Plätzen häufig auf Nirotec-Entwäs-

serungen zurück. Aber natürlich sind auch hier Faktoren wie einfache Reinigung, Robustheit etc. nicht zu vernachlässigen.

**bauzeitung:** Erst kürzlich sind Sie eine Vertriebskooperation mit einem Schweizer Unternehmen eingegangen, das heißt, Entwässerungen „Made in Austria“ gibt es ab sofort vermehrt auch in der Schweiz?

**Ing. Roman Aschl:** Ja, das ist richtig und es macht uns auch ein wenig stolz! Die Kooperation mit der Thumag AG wurde im vergangenen Jänner auf der größten europäischen Baumesse, der Swissbau, offiziell besiegelt. Wir waren mit unseren Nirotec-Produkten zwar schon bisher an etlichen Projekten in der Schweiz beteiligt, doch sehen wir hier noch deutlich höheres Umsatzpotential. Deshalb sind wir sehr froh darüber, dass wir durch die Kooperation mit der Thumag AG jetzt auch nachhaltig in der Schweiz Fuß fassen konnten. Die Kooperation hat sich binnen weniger Monate bereits als großer Vorteil erwiesen, zwischenzeitlich bekommen wir noch deutlich mehr Aufträge aus der Schweiz. Darüber hinaus konnten wir bereits weitere wichtige Referenzprojekte realisieren, die unweigerlich zu neuen Aufträgen führen sollten. Mit dieser Vertriebskooperation haben wir insgesamt ein wichtiges Zwischenziel für die Aschl GmbH und der Entwässerungsmarke Nirotec erreicht.

**Kontakt:** Aschl GmbH, Geisenheim 6, A-4632 Pichl bei Wels, T +43(0)7247/8778-0, F +43(0)7247/8778-40, [www.nirotec.at](http://www.nirotec.at)